

Tolle Musik – hausgemacht

Was die ARS-Schüler spielen, kann sich hören lassen

Pop, Jazz, Klassik: Die Musikschüler der ARS zeigten auf dem Weihnachtskonzert, was sie im vergangenen Jahr an Flöte, Cello oder Posaune gelernt hatten.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Zu zahlreichen schulinternen Veranstaltungen treten Schulchor und Bläser, Flöten- und Celloklassen auf, aber keine Veranstaltung ist besser geeignet, das vielfältige musikalische Leben an der Adolf-Reichwein-Schule zu präsentieren als die Weihnachtskonzerte. Gleich zwei sind nötig um darzustellen, was im Fachbereich Musik so passiert.

Am späten Mittwochnachmittag waren die fünften Klassen dran und zeigten ihr Können, am Abend dann die fortgeschrittenen sechsten Klassen. Das war aus musikalischer Sicht insgesamt ein ereignisreicher Tag an der ARS, denn am Vormittag war der HR-Jugendsender YOU FM mit Rapper „Marteria“ zu einem Konzert auf dem Schulhof gekommen und hatte den Schülern mit „Disco Pogo“ und „Dingerlingerling“ mächtig eingeheizt.

Schulleiter Michael Rosen-

stock war auch dabei und könnte die Punkte am Abend verspielt haben, die er am Morgen bei den Schülern gesammelt hatte: „Also, was ich heute Abend hier gehört habe, hat mir zum Teil besser gefallen als das, was ich heute morgen draußen gehört habe“, sagte er schlaksig.

Aber irgendwie traf er es damit, denn die hausgemachte Musik an der ARS kann sich hören lassen, seien es die ersten Stücke, die im Ensemble einstudiert wurden, seien es die Darbietungen des neuen Orchesters oder des Pop-Ensembles.

Und der Zuhörer bekam ungeschminkt mit, wie Musik entsteht, wie Schüler sich in Rhythmusstrukturen hineintasten, sei es auf dem Schlagzeug oder mit Percussion-Instrumenten, und wie sich Blechbläser oder Flöten abwechseln oder zusammenraufen. Und besonders vielsagend, was den musikalischen Fortschritt angeht, ist der Vergleich der fünften und sechsten Bläserklassen.

Durch das Programm führte Isabell Trottmann, aber sie hatte Unterstützung durch die Schüler, die ihre Stücke zumeist selbst ansagten. Dazu

gehörten einige grundlegende Übungsstücke für die Bläserklasse 5a von Kerstin Throll und das bekannte „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Die Bläserklasse 5b von Isabel Trottmann konterte unter anderem mit dem französischen Schüler-Evergreen „Au clair de la lune“ und „Jingle Bells“.

Hervorragend war auch der Auftritt der Flöten- und Cello-Klasse von Annette Rautenberg und Nicola Klöckner, die eine bunte Mischung zu bieten hatten.

Im zweiten Konzertteil überzeugten dann die Bläserklassen 6a von Erhard Helmke und die 6b von Hartmut Richter, die vor allem mit Weihnachtsliedern gefielen. Mit Klavier- und Schlagzeug-Begleitung war in beiden Konzerten der Chor „Let's sing“ zu hören, der von Nicole Schlender geleitet wird.

Mit dem Pop-Ensemble, der ehemaligen ARS-Bigband, endete das erste Konzert rockig mit Deep Purple und jazzig mit Duke Ellington, und mit dem Pop-Ensemble startete auch das zweite rockig mit Bon Jovi's „Livin' On A Prayer“. Das Ensemble wird von Friedemann Both von der Musikschule „Musikpalast“ geleitet.



Julia (links) und Elisa flöten in der Bläserklasse 5b. Foto: fms